

lohnliche
GUIDO FEGER

KAMMERSEKRETÄR a. D.

Vaduz, 27. Juni 1938

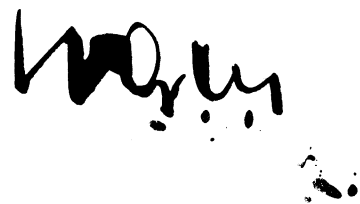
An die
Fürstlich liechtensteinische Regierung
V a d u z

Der neu aufflammende Presse-Krieg zwischen Volksblatt und Vaterland, wobei jeder für sich das Bekenntnis zum Frieden ablegt und gleichzeitig dem anderen in der Liebe zum Frieden nicht recht traut, ist sehr bemühend, sehr unerfreulich, sehr überflüssig und wieder einmal sehr traurig für das Ansehen des Landes. Ein solcher Leitartikel, wie sie letzte Tage öfters erschienen sind, genügt um die Bemühung um Wiederherstellung des Vertrauens der ausländischen Klientel wegen Aufrechthaltung von Gesellschaften und wegen Neugründung gründlich zu zerschlagen.

Ich mache den Vorschlag, dass die Parteikommission ebenfalls die Tätigkeit als Pressekommission aufnimmt und dass sie als Treuhänder beider Richtungen und beider Zeitungen alle politischen Beiträge vor der Publikation zensuriert.

Ich bitte die fürstliche Regierung höflich diesen Gedanken zu erwägen und zustimmendenfalls in dieser Richtung umgehend etwas zu veranlassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Aktenbündel 180

Akt No. 443 1001

Ordnungs No. 38

a.a. ✓